



BrokerVergleich.com

Über 60 Online Broker im Test

Checkliste: 10 Eigenschaften eines guten CFD-Brokers

1) Der Broker bietet mehr als nur ein CFD-Konto

Es gibt eine ganze Reihe von spezialisierten CFD-Brokern, bei denen das komplette Trading auf Differenzkontrakten ausgerichtet ist. Viel besser ist ein Broker, bei dem das CFD-Konto mit klassischen Depots verbunden ist. Dies ermöglicht sowohl Spekulation als auch Absicherung (Hedging).

2) Genauso wichtig wie gute Trading-Konditionen sind transparenten Kosten

Viele CFD-Broker werben vor allem mit niedrigen Kosten. Da CFD-Trading ausschließlich außerbörslich stattfindet und das Finanzinstrument durchaus komplex ist, sind transparente Kosten aber eigentlich viel wichtiger. Es macht also Sinn nach Anbietern zu suchen, die das Thema „Transparenz“ in den Mittelpunkt stellen.

3) Eine professionelle Trading-Umgebung ist wichtiger als der günstigste Preis

Wer langfristig erfolgreiches CFD-Trading betreiben will, schafft das in aller Regel nicht bei einer günstigen „CFD-Bude“ aus dem Ausland. Wichtiger sind Echtzeitkurse für die CFD-Basiswerte und ein Broker mit einem transparenten, kundenfreundlichen Geschäftsmodell.

4) Gute CFD-Broker schaffen den Spagat zwischen seriös und attraktiv

CFD-Trading ist nichts für konservative Anleger, es ist Trading für Kunden, die eine attraktive, überdurchschnittliche Rendite verbuchen wollen. Dabei geht es aber immer noch um Geldanlage – und nicht um Zocken. Deswegen muss bei Sicherheit, Verlässlichkeit und Regulierung alles vorbildlich sein, egal wo der CFD-Broker seinen Sitz hat.

5) Ein seriöser CFD-Broker wünscht sich langfristig erfolgreiche Kunden

Dazu kann ein CFD-Broker Einiges beitragen, zum Beispiel über einen umfangreichen Wissensbereich, vernünftige Beratung, hilfreiche Trading-Tipps und realistische Aufklärung zu Risiken und Renditechancen.

6) Ein CFD-Broker, der mit der Zeit geht, ermöglicht Mobile Trading

CFDs können auf Basis von sehr volatilen Basiswerten (z.B. Währungen, MidCap-Aktien) abgeschlossen werden. Die Gelegenheiten für Einstieg und Ausstieg können also schnell kommen und gehen. Zugriff aufs Trading-Konto über Smartphone und App kann hier sehr hilfreich sein.

7) Wichtiger als die neueste Software-Version ist das Broker-Geschäftsmodell

Ohne Echtzeitkurse und echten Marktzugang kann eine Handelssoftware wenig ausrichten. Deswegen ist bei einem CFD-Broker das Geschäftsmodell wichtiger als die aktuellste Version der Trading-Software.

8) Ein CFD-Broker, der deutsche Kunden will, braucht eine deutsche Webseite

Die meisten CFD-Broker, die deutsche Kunden ansprechen, haben Ihren Sitz im Ausland. Nicht jeder dieser Broker hat auch eine deutsche Webseite, bei manchen Webseiten gibt es auch Probleme mit verständlichen Übersetzungen.

9) Die Mindesteinlage beim Broker muss zu Ihrem Profil als Daytrader passen!

Ab 10.000 € Startkapital ist Daytrading sinnvoll. Große Brokerhäuser fordern allerdings regelmäßig 25.000 € oder 50.000 € Mindesteinlage.

10) Erfolgreiches CFD-Trading erfordert einen ehrlichen Broker-Partner

Da es sich bei CFDs um eine Art Finanzwette handelt, bewegen sich CFD-Broker auf einem schmalen Grat. Sie wollen neue Kunden gewinnen, aber dürfen nicht in Casino-Methoden (z.B. Bonus, Umsatz-getriebene Kundenbindung) verfallen.